Wohnhaus Johann Balkhausen an der Hauptstraße in Frechen

Schlagwörter: Wohnhaus
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Frechen
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Wohn- und Geschäftshaus Johann Balkhausen (2025)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



Das repräsentative Wohnhaus Balkhausen wurde 1902 in der Frechener Hauptstraße errichtet.

Geschichte vor Errichtung des Hauses Balkhausen

Im Zuge von Archäologischen Grabungen wurden auf dem Grundstück des Hauses Hauptstraße 68-70 Töpferöfen des 16. und 17. Jahrhunderts (LVR-ABR-OA 1124042, ZÜ 1992/0028) sowie ein Scherbenlager des 19. Jahrhunderts gefunden (UDB Frechen, Unterlagen).
1795 lebte auf dem Grundstück mit der Hausnummer 269 der Ouvrier Bernard Statz (Adressverzeichnis 1795, in Heeg 1994).

Das Wohnhaus Balkhausen

Das Wohn- und Geschäftshaus in der Hauptstraße 68 wurde 1902 als „Haus Balkhausen“ errichtet. Die Parzelle gehörte laut Fluchtlinienplan (Stadtarchiv Frechen, S4 191 Blatt 1) Johann Balkhausen (1869-1962, rhein-erft-geschichte.de), der 1913 zu den Teilhabern und Mitgründern der Frechener Steinzeugröhren-Fabrik GmbH an der Bachemer Straße zählte.

Das Wohnhaus gehört zu den wenigen Beispielen noch erhaltener städtischer Bauweise, die zu Beginn der Industrialisierung auch in Frechen Anwendung fand. Die Fassade des zweigeschossigen repräsentativen Wohn- und Geschäftshauses setzt sich aus einfarbigen Klinkern in Kombination mit Zierputz zusammen. Das Erdgeschoss wurde mit Schaufenstern versehen; daneben befand sich zudem die Hofdurchfahrt zum Lager- und Kontorgebäude.

Kulturhistorische Bedeutung

Das Haus Balkhausen ist eines der wenigen erhaltenen Exemplare der Wohnhäuser, die zu Beginn der Industrialisierung in Frechen in städtischer Bauweise errichtet wurden. Es steht in funktionalem Zusammenhang mit der Steinzeugindustrie von Frechen.

Hinweis

Das Objekt „Haus Balkhausen“ ist ein eigetragenes Baudenkmal (Denkmalliste der Stadt Frechen, laufende Nr. A 102).

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2025)

Internet

rhein-erft-geschichte.de: Totenzettelsammlung, Johann Balkhausen, Totenzettel-Nr. 10742 (abgerufen am 18.08.2025)

Quellen

LVR-ABR-OA, Ortsarchiv des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Nummer 1124042, ZÜ 1992/0028
Fluchtlinienplan von 1904 (Stadtarchiv Frechen, S4 191 Blatt 1)
Untere Denkmalbehörde Frechen (UDB Frechen)

- Denkmalblatt A 102, zugehöriges Gutachten von Egon Heeg
- Denkmalblatt B 21

Literatur

Heeg, Egon (1994): Frechener Adressenverzeichnis 1795 mit Ortsplan. Düren.

Wohnhaus Johann Balkhausen an der Hauptstraße in Frechen

Schlagwörter: Wohnhaus
Straße / Hausnummer: Hauptstraße 68
Ort: 50226 Frechen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1902
Koordinate WGS84: 50° 54 34,52 N: 6° 48 39,93 O / 50,90959°N: 6,81109°O
Koordinate UTM: 32.346.114,48 m: 5.642.053,03 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.557.090,49 m: 5.641.902,25 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2025), „Wohnhaus Johann Balkhausen an der Hauptstraße in Frechen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356342 (Abgerufen: 2. November 2026)

Copyright © **LVR**